

Seide, Wolle, Kaschmir – Mode von afghanischen Frauen



Laila Noor (r.) zeigt Mode, Vera Schmitt Schmuck.

FOTOS/REPRO: RAUHE

Die Harmonie zwischen den Menschen ist ihr wichtigstes Anliegen. Dies spiegelt sich auch in ihren farbenfrohen Kleidern und Jacken im originell gemixten Orient-Okzident-Stil wider. Laila Noor, Tochter des letzten Oberbürgermeisters von Kabul/Afghanistan, lebt und arbeitet in zwei Welten. Als Modedesignerin mit Wohnsitz in Bremen kämpft sie zugleich seit 26 Jahren in ihrer Heimat Afghanistan für die Ausbildung von Kindern und Frauen, hat schon zwei Schulen für rund 5000 Kinder bei Kabul initiiert. Heute und morgen ist die engagierte Vorsitzende des Ver-



Eva und Horst Köhler empfangen die afghanische Frauenrechtlerin Laila Noor (M.) in Berlin.

eins Independent Afghan Women Association (IAWA) in Hamburg, zeigt bei Schmuckdesignerin Vera Schmitt (Johnsallee 26, 10 bis

20 Uhr) ihre Mode. „Ich entwerfe jedes Einzelstück aus Seide, Wolle oder Kaschmir selbst, lasse alte afghanische Muster aufsticken. Mit meiner Mode will ich auf unsere wunderbare Kultur und Kunst aufmerksam machen“, sagt Laila Noor, die für ihren unermüdlichen Einsatz im Januar von Bundespräsident Horst Köhler ins Schloss Bellevue eingeladen wurde. „Kinder sind die Zukunft jedes Landes, die Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Unser Verein finanziert neben den Schulen auch Nähstuben für junge afghanische Frauen“, sagt Laila Noor. (bom)